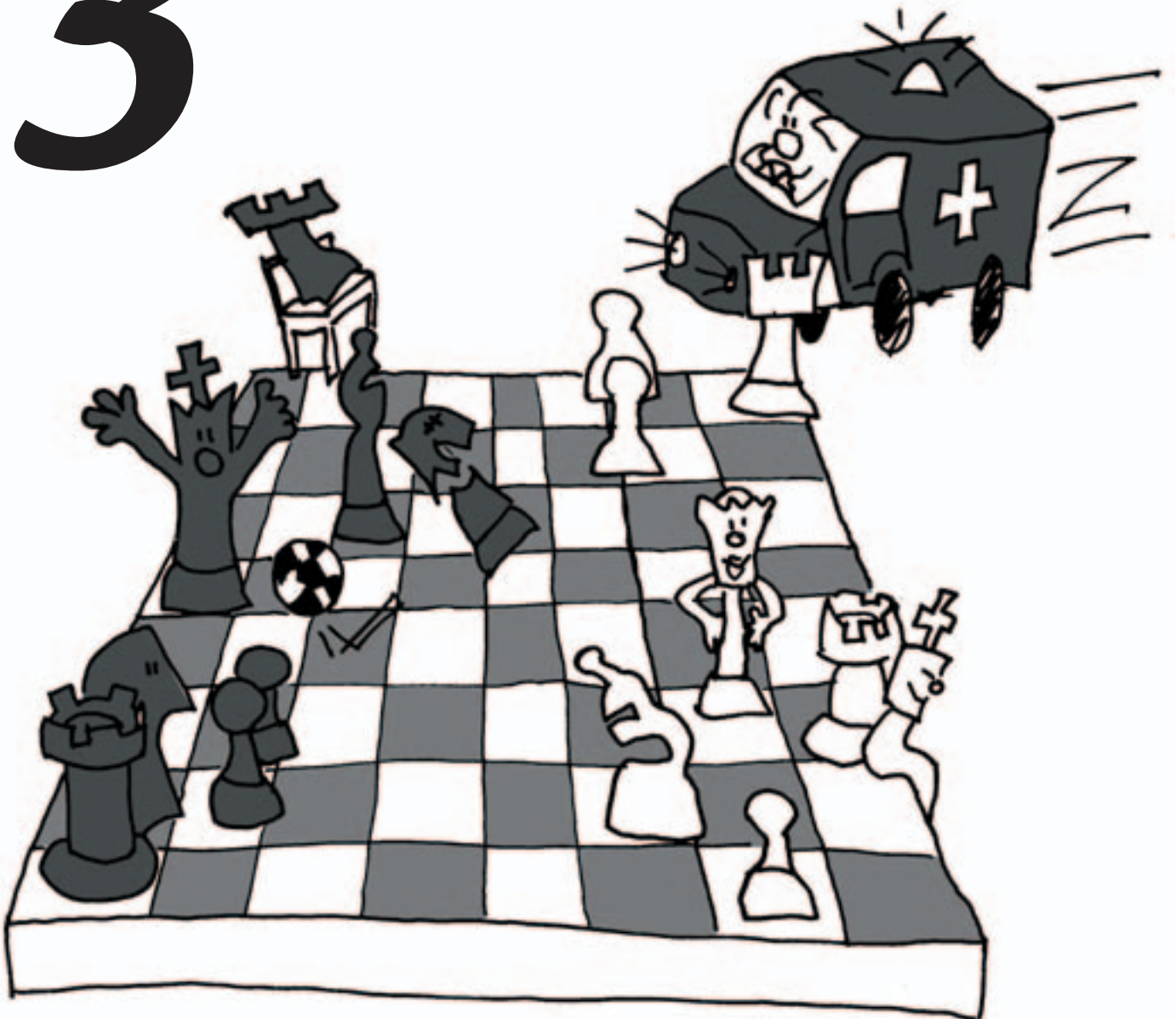


3



Marathon: Gestern wurden 413 Partien gespielt!

Der Quacksalber

31. Mai 2004

Deutsche Jugendmeisterschaften 2004 in Willingen

Die Sache läuft rund !

Hallo Chessy, hast du mal 'ne Minute Zeit?

Eigentlich nicht, einfach zu viel zu tun.

Wieso, die Sache läuft doch, oder ?

Ja klar, ich bin total zufrieden. Vor allem, dass der große Spielsaal in der Sauerlandhalle so gut angenommen wird.

Ist ja auch richtig Platz da für alle, hätten wir gar nicht gedacht.

Tja, die Stimmung vorher war sehr kritisch. Aber jetzt wird der zentrale Spielort, glaube ich, gut angenommen.

Und was sagst du zur Ehrung von Gustaf Mossakowski?

Es wurde Zeit, dass die DSJ endlich mal diesen genialen Zeichner und Meister des Internets ehrt. Er ist schon seit vielen Jahren mein Freund. Wir verstehen uns prächtig.

Also tatsächlich ein Vater – Sohn Verhältnis?

Nur umgekehrt natürlich. Das hat dieser Schulz durcheinander bekommen. Ich bin Gustafs Vater und habe ihn zu seinem Erfolg verholfen!

Und warst du schon bei den Aktionen des Promoteams in Willingen dabei?

Nö, dazu hatte ich noch keine Zeit, aber die machen echt 'ne tolle Arbeit da am Rathausplatz. In Willingen ist Schach Gesprächsthema. Willingen wird zur Schachstadt, Skifliegen wird zur Nebensache.

Schön wär's.

Ach, das schaffen wir. Gestern waren die sogar im Schwimmbad Schach spielen. Und schaut euch im Spielsaal die tollen Bilder der hiesigen Grundschule zum Thema Schach an. Ihr könnt mitmachen und das Beste von ihnen auswählen. Die Prämierung findet dann am Dienstag auf dem Rathausplatz statt.

Und sonst, was läuft sonst noch?

Nennen will ich aus dem vielen Angeboten den Schiedsrichterlehrgang, der heute Nachmittag beginnt. Gerade im Jugendbereich benötigen wir dringend gute Schiris. Daher rufe ich noch mal auf: Meldet euch, macht mit. Es lohnt sich!

Danke, Chessy, für das Gespräch!



Willingen ... Unendliche Weiten ...

Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs „Promoteam“ ...

Logbuch des Raumschiffs „Promoteam“, Sternzeit 21:11, Capt. Hase, Nachtrag:

Auch heute waren wir wieder unterwegs, um Nicht-Schachis zu bekehren.

Und das mit Erfolg! Nur mit einem Demobrett bewaffnet, gingen wir furchtlos auf Konfrontationskurs, um den ersten Kontakt herzustellen. Ausgehend von unserer Basisstation am Linnenkerl erforschte ein Außenteam (getarnt als unschuldige, langohrige Landsäugetiere) die eingeborenen Lebensformen. Durch intensivste Feldforschung konn-

ten unsere Wissenschaftler herausfinden, dass für diese Spezies doch noch Hoffnung besteht. Obwohl die Mehrheit zunächst leugnete, gab sie auf leichten Druck unsererseits zu, das königliche Spiel zu kennen. Trotz anfänglicher Kommunikationsbarrieren („Ey, is da ne Puppe drin, alda?“) konnten wir eine gemeinsame Wellenlänge finden und eine zugegebenermaßen „interessante“ Partie aufs Brett bringen.

Doch damit geben wir uns noch lange nicht zufrieden ...

LOGBUCH-EINTRAG ENDE

Preisrätsel: Fullewasser! Fullewasser! Ei! Ei! Ei!

In der ersten Ausgabe des Quacksalbers hatten wir gefragt, wie Ephesus die beiden Sanduhren optimal einsetzt, um die 15-Minuten Kochzeit einzuhalten. Unser Rätsel hat zwei Lösungsmöglichkeiten.

15-Minuten-Eier in 15 Minuten

Drei 15-Minuten-Eier für Kupille, und zwar so schnell wie möglich! Das war die Aufgabe, die Ephesus, der ahle Dappich, mit Hilfe zweier Sanduhren (Durchlaufzeit sieben und elf Minuten) bewerkstelligen sollte. Und dies tat er so: Ephesus drehte beide Sanduhren gleichzeitig um und legte nach Ablauf der kleineren Sanduhr (sieben Minuten) alle drei Eier gleichzeitig in das kochende Fullewasser. Nach weiteren vier Minuten war die größere Sanduhr (elf Minuten) abgelaufen und wurde sofort wieder umgedreht, so dass Ephesus nach dem zweiten Durchlauf der größeren Sanduhr Kupille die gewünschten 15-Minuten-Eier übergeben konnte.

Kupille, der folglich 22 Minuten auf seine Eier warten musste, fand das gar nicht gut. „Ephesus, Du ahler Dappich!“, hat er sofort gesprochen. „Morjen noch'emoh, aber mit Demboh!“

Am nächsten Morgen legt Ephesus Kupilles Eier ins kochende Fullewasser zeitgleich mit dem Umdrehen beider Sanduhren. Nach genau sieben Minuten wird die abgelaufene kleinere Sanduhr wieder

umgedreht, und nach weiteren vier Minuten (die größere Sanduhr ist dann abgelaufen) noch einmal. Die nun durchlaufende Sandmenge in der kleineren Sanduhr entspricht einer Zeitspanne von vier Minuten, so dass Ephesus, schnell wie'n Fliddsebohren, seinem Freund dieses Mal die gewünschten 15-Minuten-Eier schon nach genau 15 Minuten präsentieren kann.

Und nun das Ganze noch einmal ein wenig poetisch:

Wenn wir das Ei im Wasser wissen,
wird's Sanduhrduo angeschmissen.
Sind sieben (in Minuten) um,
dreht man die kleine Sanduhr rum.
Nach elf Minuten hat sie so
ein Vier-Minuten-Sand-Depot.
Das stellt man wieder auf den Kopf.
Ist's leer, verläßt das Ei den Topf.

Die richtige Lösung wusste Philipp Risius aus der U10. Er kann sich aus mehreren Preisen einen im Pressebüro aussuchen.

Die Möglichkeit zum Mitspielen habt Ihr weiterhin beim Rätsel aus Quacksalber 2. Lösungen könnt Ihr bis heute Abend in die Box im Freizeitbüro oder im Pressebüro abgeben.

Und Schach? Wird auch gespielt!



Bei 419 Partien am Tag, so viele wurden heute während der Doppelrunde gespielt, verliert man schnell den Überblick. Deshalb werden wir auch in diesem Jahr im Quacksalber wieder versuchen, Euch diesen zurück zu geben. Der Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler (Photo) ist jeden Tag im Turniersaal unterwegs und berichtet in der Zeitung für Euch, was an den anderen Brettern passiert.

Der erste Tag

Die Tage des Wartens sind vorbei – es geht los.

U10:

Erwartungsgemäß sind hier die schnellsten Entscheidungen zu beobachten. Einerseits sind die Spielstärkeunterschiede groß und andererseits wird in schlechteren Stellungen zu schnell resigniert. Durch Aufgeben ist noch nie eine Partie gewonnen worden! Nach zwei gespielten Runden kann man noch nicht viel sagen. Zu beachten ist jedoch die Zweitrundenpartie von Filiz Osmanodija (Sachsen) und Wiede Friedrich (Brandenburg). Es spielte eine Achtjährige gegen einen Neunjährigen! Die Begegnung endete remis!

U12:

Die Spitze ist in dieser Altersstufe gut besetzt. Niklas Huschenbeth (Hamburg) führt die Setzliste an. Dahinter sind die beiden 11-Jährigen Oliver Mihok (Brandenburg) und Felix Graf (Sachsen) platziert. Jedoch traue ich auch den besten Mädchen, u.a. Anna Endreß (Rheinland-Pfalz) einiges an Überraschungen zu.

Es kam tatsächlich zu einer Sensation! Pauline Mertens (Sachsen-Anhalt) besiegte in Runde 1. den Fünfgesetzten Andreas Strunski!

Die Top-Drei lassen auch weiterhin nichts anbrennen. Nur Felix Graf hat große Mühe sein vorteilhaftes Endspiel in den Punkt umzuwandeln. Er benötigt dafür exakt 3 Stunden und 57 Minuten, bis das Blättchen seines Kontrahenten in ohnehin hoffnungsloser Stellung fällt.

U14m:

Obwohl Falko Bindrich nicht in dieser Gruppe mitspielt hat sich hier ein starkes Feld zusammengefunden. Bereits in der ersten Runde kommt es zu einer Spitzenpaarung. Die international erfahrenen, WM-gestählten, Recken Aleksij Savchenko (NRW) und Frederick Beck (Baden) prallten aufeinander. Der Hamburger GM Matthias Wahls erhält Stoff für seine Artikelserie über den „Igel aufbau“. Diesmal konnte jedoch der schlaue Fuchs Freddi dem Igel die Stacheln ziehen. Marco Baldauf (Bayern) verballerte seine Superstellung in Zeitnot zum Verlust. Interessant wird das Abschneiden des Zwölfjährigen Julian Geske (Hessen, Photo) zu beobachten sein. In Runde zwei ging das „Favoritensterben“ weiter. Alexander Seyb bezwang Frederick Beck und Sebastian Bogner bekommt die Willinger Luft offensichtlich überhaupt nicht.



An dieser Stelle noch die neuesten Nachrichten aus der Slowakei. Deutschland liegt im Mittelfeld (4,5 aus 8) und Falko Bindrich ist mit 2 Punkten aus zwei Spielen bester deutscher Akteur! Weiter so!

U14 w:

Durch das Hochrücken von Melanie Ohme, Spiele-

rin des Jahres 2003, in die U16, fehlt die klare Favoritin. Kann sich die Leipzigerin Judith Fuchs am ersten Brett behaupten, oder rücken die „Südländer“ Manuela Mader und Saskia Zikeli vorbei? Zur Zeit marschieren sie im Gleichschritt durch das Turnier. Gespannt darf man auf die ersten direkten Vergleiche warten. Sowohl Judith als auch Manu machen auch in Runde zwei nicht viel Federlesens mit ihren bedauernden Gegnerinnen!

U16 m:

Hier sitzen die internationalen Meister von morgen. Sowohl Aljoscha Feuerstack (Schleswig-Holstein) als auch Ilja Brener (Berlin) haben bereits IM-Turniere bestritten und an den zugehörigen Normen gearbeitet. Das gleiche kann auch der kurzfristig nachnominierte Dieter Lutz (Bayern) von sich sagen. Jedoch erwischt es ausgerechnet Ilja Brener in Runde 1. Christian Klaus (Thüringen) widerlegt den passiven Aufbau des Berliners und fährt einen vollen Punkt ein. In der zweiten Runde wird Aljoscha das Opfer. In einer spannenden Partie bewährt sich der Aufbau von Dennes Abel (Niedersachsen). Ebenfalls gut im Rennen liegt der Deutsche Meister von 2003 U14, der Hauptstädter Atila Figura. Von ihm dürfen wir sicher noch große Taten erwarten.

U16w:



Sarah Hooft (Niedersachsen, Photo) hat hier den größten Sprung gemacht und sich eine akzeptable ELO-Zahl erspielt. Von der Favoritenbürde zu sprechen halte ich angesichts der Konkurrenz jedoch für verfrüht. Ihr Erstrundenremis wirft sie etwas zurück. Überhaupt werden hier viele Remis gemacht. Offensichtlich sind die hohen ELO-Zahlen

einiger Starterinnen, die ihnen vordere Setzplätze verschaffen, teilweise überhöht. Runde 2 bringt das erste Stoppzeichen für die Spielerin des Jahres, Melanie Ohme. Sie verliert trotz der weißen Steine zuerst einen Bauern und danach die Partie. Die U16 muss weiter ungerade spielen. Durch eine Operation gehandicapt sagte eine der Topfavoritinnen, Jasmin Laake (Niedersachsen), leider kurzfristig ab. Immerhin erspielte Jasmin 2003 bei ihrem WM-Debüt in Griechenland einen sensationellen 12. Platz.

U18 m:

Durch das Fehlen von David Baramidze und Arik Braun kommt die „zweite Reihe“ nach vorn. Jedoch kann man bei Maximilian Meinhardt (Rheinland-Pfalz) Jevgeni Degtiarev (Sachsen-Anhalt) und Axel Heinz (Bayern) nicht von einer Zweitbesetzung sprechen. Das Rennen ist völlig offen. Die drei Genannten gewinnen auch die erste Runde und Maximilian spielt in Runde 2 einen typischen Abtauschfranzosen. GM Wolfgang Uhlmann (Dresden) hat in seiner langen Französisch-Karriere sicher Dutzende solcher oder ähnlicher Stellungen gewonnen. Vielleicht kommen auch bei Max noch viele hinzu.

U18w:

Hier sitzen die C-Kaderspielerinnen des DSB einträchtig nebeneinander. Stefanie Schulz (Berlin), Helene Romakin (Niedersachsen) und Maria Schöne (Sachsen) sollten die Meisterschaft unter sich ausmachen. Vielleicht erleben wir jedoch auch in diesem Jahr wieder die Sensation in dieser Altersstufe!?

Bis jetzt läuft jedoch alles nach Plan. Alle drei Spielerinnen gewinnen in Runde 1. Wesentlich mehr Mühe bringt jedoch Runde 2 für die Angesprochenen. Maria Schöne gewinnt souverän, während es für die beiden anderen nicht so einfach ist.

MALEN - WITZE - RÄTSEL

Vater fragt Wolfi:
Wo ist denn dein Zeugnis?
Meint Wolfi fröhlich:
Das habe ich Otto geliehen.
Er will seinem Vater
einen Schreck einjagen!



Was sagt eine Schnecke,
die auf einer Schildkröte sitzt? -
Huiiiii gehts flott voran...



2. Ein Delta ist ...

- a) ein griechischer Buchstabe
- b) ein Viereck
- c) ein Segelboot

1. Wieviele Möglichkeiten
hat Weiss im Schach für den
ersten Zug?

- a) 8 Möglichkeiten
- b) 16 Möglichkeiten
- c) 20 Möglichkeiten

„Wie alt bist du?“
fragt der Lehrer Nikolas.
„Sechs“ sagt er.
„Und was möchtest du mal werden?“
„Sieben!“

Preisrätsel für Kinder bis 12 Jahre - Eine kleine Geschichte - Das Gute Mädchen :-)

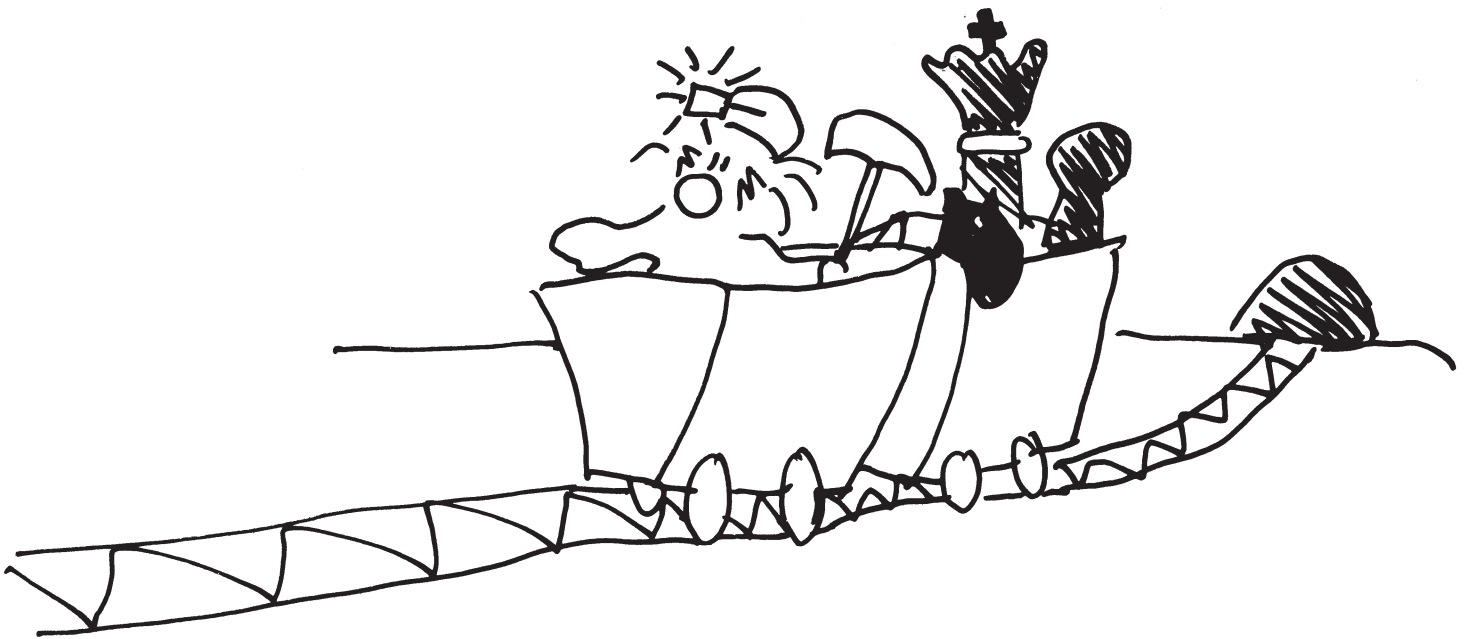
Die kleine Isabella hilft ihrer Tante, die im Nachbarort wohnt, bei der Pfirsichernte. Nachdem die Arbeit getan ist, gibt ihr die Tante als Dankeschön ein Körbchen voller großer, saftiger Pfirsiche. Isabella macht sich auf den Heimweg und begegnet nach ein, zwei Kilometern einem Bettler, der hungrig auf ihren Korb starrt. Das Mädchen hat Mitleid mit dem Mann, und sie schenkt ihm die Hälfte der geschenkten Pfirsiche und noch einen mehr. Nach einem weiteren Kilometer begegnet sie einer armen Frau, der sie die Hälfte der übriggebliebenen Pfirsiche und noch einen mehr schenkt. Später begegnet sie einem kleinen Jungen der in Lumpen unter einem Baum hockt und leise vor sich hin weint. Diesem gibt sie wieder die Hälfte der verbliebenen Pfirsiche und ebenfalls einen mehr. Als Isabella zu Hause ankommt, besaß sie nur noch einen einzigen Pfirsich. Kannst du dir denken, wie viele sie ursprünglich in ihrem Körbchen hatte?

Bitte schreibt euren Namen und die Lösung auf einen Zettel und werft ihn bis zum Abendessen in die Grußbox im Freizeitbüro. Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Gewinner von Gestern: Ann-Kathrin Schäfer! - Auflösung des Teekesselchens: Der Satz Bitte melde dich im Pressebüro!

1. c) 20 Möglichkeiten 2. a) ein Griechischer Buchstabe

Der Förderverein Jugendschach



Schach zu spielen ist kein teures Hobby. Man braucht keine teuren Sportgeräte, die Mitgliedsbeiträge und die Wettkampfkosten sind niedrig.

Schach ist ein teures Hobby. Die Meisterschaften sind mit Übernachtungskosten für meist eine Woche verbunden. Manchmal sind mehrere Meisterschaften hintereinander zu absolvieren. Kleinere Kinder benötigen Begleitung, für andere Spieler werden Trainer eingesetzt.

Förderverein Jugendschach - hier wirst du geholfen

Die ersten Förderungen des Jahres 2004 gingen an zwei Jugendliche, denen dadurch die Teilnahme an der DEM 2004 ermöglicht wurde.

Schach ist ein sehr sinnvolles Hobby. Dies braucht man niemandem, der hier die Deutschen Meisterschaften in Willingen erlebt, zu erklären. Die DSJ erfüllt seit einigen Jahren aber auch die weitergehenden, berechtigten Ansprüche an die Jugendarbeit zunehmend gut. Die Kinder und Jugendlichen werden über das Schach hinaus betreut – was auch mit Kosten verbunden ist.

Das alles passt manchmal nicht unter einen Hut. Vor allem sozial schwächer gestellte Familien, häufig mit einem Immigrationshintergrund, können ihre Kinder nicht zu den Turnieren oder Maßnahmen entsenden.

Wir sind der Meinung: Diese Kinder brauchen unsere besondere Förderung und Unterstützung.

Und genau hierfür haben wir einen Förderverein. Im Jahr 1994 hat ihn Ralph Mallée, damals Jugendwart der Schachjugend NRW, gegründet. In 2003, hier in Willingen, vereinbarten Ralph und die DSJ, diesen Verein neu zu beleben und auf das gesamte deutsche Jugendschach auszuweiten.

Förderverein Jugendschach - hier kannst du helfen

Der Förderverein setzt auf breite Unterstützung, wir wollen viele Mitglieder gewinnen. Der Beitrag von 24 Euro jährlich (bis 25 Jahre reduziert auf 12 Euro) erleichtert die Entscheidung. Eltern, Freunde des Jugendsports, ehemalige Jugendspieler sollen die breite Basis bilden.

Die Satzung des Vereins wurde geändert, Rainer Niermann und Jörg Schulz wurden von der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Und die erste öffentliche Mitgliederwerbung bei dem DSB-Kongress vor einer Woche in Mainz brachte uns prominenten Zulauf: der DSB-Ehrenpräsident Egon Ditt setzte sich an die Spitze, und viele ehemalige Jugendfunktionäre folgten. Klaus Deventer, André van de Velde, Helmut Schumacher repräsentieren viele Jahre DSJ-Führungserfahrung.

Wir wollen fördern, aber wir brauchen Hilfe dabei. Sprecht doch bitte Rainer Niermann oder Jörg Schulz an, wenn ihr dem Verein mit steuerbegünstigten (!) Spenden oder durch eure Mitgliedschaft helfen wollt.

Meldungen

Auch im Turniersaal sind Parkscheine vorgeschrieben!

Aus gegebenem Anlass weist die Schiri-Verkehrsordnung (SchVO) darauf hin, dass das Parken motorisierter Fahrzeuge im Turnierbereich nur in den dafür vorgesehenen Parkflächen erlaubt ist. Die anfallenden Parkgebühren in Höhe von zwei Eis, wahlweise am Stiel oder in der Waffel, sind dann direkt beim zuständigen Schiedsrichter zu entrichten.

Diese Regelung gilt ausdrücklich auch für nicht-motorisierte Fahrzeuge. Dann beträgt die erhobene Gebühr allerdings nur ein Eis.



Und hier eine Suchmeldung: Die Schiris suchen den Halter des oben abgebildeten Fahrzeugs. Zwar wurde der Roller ordnungsgemäß an der Gangsteigkante und dem grünen Markierungspfeiler abgestellt. Der für Selbstretroller obligatorische Beitrag wurde allerdings nicht abgeführt. Die Schiris bitten darum um Ihre Mithilfe: Wer hat den Parkvorgang gesehen, wer kann den Halter des Fahrzeugs identifizieren?

Sachdienliche Hinweise können in jedem Pressebüro oder jeder Grußbox abgegeben werden.

Gefunden und verloren...

Am Sonntag wurde eine Armbanduhr gefunden. Fundsachen, so auch diese Armbanduhr, werden am Verkaufsstand im Foyer der Sauerlandhalle aufbewahrt. Der Eigentümer kann sich dort melden.

Zu diesem Thema direkt noch ein Aufruf: Wer etwas findet, der sollte diese Fundsachen auch dort im Verkaufsladen abgeben. Vielen Dank.

AUFRUF: Das ist mein Verband!

Wir möchten euch die Gelegenheit geben, aus Eurem Nähkästchen zu plaudern. Meldet Euch bei uns und erzählt uns, was Euren Landesverband so besonders macht! Was gibt es für schöne, oder witzige Erlebnisse die Ihr hattet, oder welche besonderen Erfolge habt Ihr in letzter Zeit und besonders bei dieser Meisterschaft erreicht? Wir werden Euch dann zu dem Thema interviewen und dieses in den Quacksalber bringen. Wir freuen uns auf Eure witzigen, spannenden, oder auch ergreifenden Themen und sind schon ganz gespannt!

Wir hoffen natürlich auch, dass Ihr auch Eure Mitspieler aus den Landesverbänden, die irgendwas ganz verrücktes oder witziges machen, bei uns verpetzt, damit wir über sie berichten können.

Schreibt Ideenvorschläge (mit Eurem Namen, damit wir wissen, wen wir fragen können) einfach auf einen Zettel und werft ihn in die Grußbox im Freizeitbüro.

Und denkt dran: Nur über die besten, lustigsten und spannendsten Geschichten und Personen können wir berichten!

Dr. Freizeitteam

Das Dr. Freizeitteam gab sich am Sonntag sehr sportlich. Immerhin drei Fußballmannschaften mit jeweils ca. 20 hoch motivierten U10/U12 Jugendlichen traten am Sonntagabend gegeneinander an.



Für alle, denen Fußball zu langweilig war, wurde direkt nebenan „Ultimate Frisbee“ gespielt. Hierbei musste eine Frisbee in einem bestimmten Gebiet von einem eigenen Mitspieler gefangen werden.



Wer den ganzen Tag mit so komplizierten Sachen wie Grundlinienmatt und Rochade zu kämpfen hat, der entspannt sich zwischen den Runden auch mal gerne. Schiri Matthias Wolf hat wohl im Spiel „Bravo Traube“ (Geheimtipp!) eine Herausforderung gefunden.

Aber auch von den Teilnehmern wurde die Spieleausleihe im Freizeitbüro viel besucht.

Und was kann ich jetzt machen?

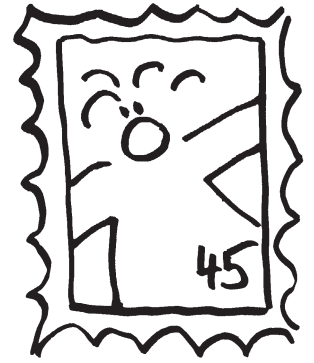
Auch heute wird wieder „Ultimate Frisbee“ gespielt werden. Zusätzlich wird Euch das Freizeitteam in „Flag Football“ und „Tschukball“ einweisen. Wer Interesse an neuen Sportarten hat findet sich einfach um 19 Uhr vor der Freizeitklinik ein.

Die Theoretiker unter euch haben sich von Reinhard Knab in das Geheimnis des chinesischen Schachs einweisen lassen. Die Teilnehmer ließen sich von den ungewohnten Symbolen auf den Spielsteinen nicht abschrecken und lernten binnen zwei Stunden sämtliche Figuren und Regeln kennen.

Wer am Sonntag nicht teilnehmen konnte, hat heute um 10:00 nochmals die Möglichkeit mit dem Spiel vertraut zu werden. Treffpunkt ist die Freizeitklinik. Im Laufe der Woche werden auch Vertiefungstermine angeboten.



Grüße



Cerebulla grüßt natürlich sein Cerebellum!!! +++ Ich grüße meine zweite Betthälfte! Slash +++ Moin MS, viel Erfolg! PS: Erhöht mal meinen Lohn! Dei Angestellter +++ Wir grüßen Herrn Springer! Melli und My +++ Flip-Flop-Tierchen grüßt Kevintier und alle Schleswig Holsteiner!!! Ausdem alle die zu schlecht sind um hier dabei zu sein! Eine Runde Trost bitte...

+++ Styx grüßt Proxi! Irgendwann musste das mal sein! +++ Hi Trolli, haste wieder LachGummi mit? PS: Grübe noch Flizi und Hausmeister Bilgin +++ Kevin grüßt alle NRW'ler, alle Nordlichter aus S-H und die ganzen verrückten aus Baden! Insbesondere hervorheben will ich Babsi, Jenny, Katja, Marthe und Rebbi (Reihenfolge alphabetisch) +++ Ich grübe alle Kieler oder andere SWHner. Marthe +++ Hi Katha, noch mal alles Gute zur JW! Hdl Melli und My +++ *MaTzEk* grüßt die lieben Wolf-S-buschkädels! +++ Viele Grübe vom Freizeitteam an die Quacksalber +++ Grübe an Dirk (den Dicken) von Marthe (der Dünnen) +++ Gongal grüßt neggie und hofft dass du uns hier auf Schritt und Tritt verfolgst! +++ Ich grübe 2x Franzi + Irene, Sandra, Hendrik, alle aus SAC und Cliff (dir stehen Miniröcke *g) +++ Wie jedes Jahr grübe ich meine Camenbert-in-die-Nase-Steckerin! Eiswaffel-in-die-Nase-Steckerin +++ Tröte grüßt Lotthy +++ Ich grübe Judith, Jule, Conny und alle anderen Leipziger und wünsche ihnen viel Erfolg!!!

Grübe per eMail

Hallo Norbert! Ich habe mir in der letzten Zeit viele Gedanken um uns gemacht. Es tut mir leid, dass ich erst so spät darauf komme. Aber erst jetzt ist mir aufgefallen, dass du doch eigentlich total lieb bist. Bitte verzeihe mir noch einmal für meine Kälte. Bitte melde dich umgehend bei mir. Ciao Inga +++ Hi ihr Hessen, Wir hoffen, dass der Alex Lähnwitz (*g*) dafür sorgt, dass ihr das in der Zeitung lesen könnt, ansonsten lässt sich die Anny scheiden *g*. Wir drücken euch ganz fest die Daumen und kommen euch hoffentlich das nächste Wochenende besuchen. Strengt euch gefälligst an, sonst kommt das Walross das nächste Mal dran. @ Naddl und Ali: Wir denken an euch und wartet mim feiern bis wir da sind! Hoffentlich klappt's, weil Timm der Täter nicht mit nach Willingen fahren wollte. Ciao, Anny und Natali, haben euch lieb. Ich grübe mal alle Hamburger und natürlich ganz besonders meine Schwester. Macht weiter so und haut sie einfach alle weg... :-)

Robin +++ Hallo Marcel aus Großbottwar, viel Glück bei Deinem Zweitem Spieltag. Alexander +++ Viel Glück den Geschwistern Helene, Blasius und Korbian Nuber wünscht Onkel Walter. Auch allen Teilnehmern aus dem Bayerischen Schwaben viel Erfolg. Walter Nuber aus Wertingen +++ Hallo Michael Klein, hallo liebe Schach-Freunde, es war für das terre des hommes Kinderrechtsteam aus Neuss ein herliches Erlebnis, bei der Eröffnungsfeier mit dabei zu sein. Gut zu wissen, dass wir bei der Durchsetzung der Kinderrechte weltweit nicht alleine sind. Lernen statt Schuftan, und die Schachjugend ist mit dabei, ein angenehmes Gefühl. Allen noch viel Erfolg, und Grübe aus Neuss von Gerd Faruß (terre des hommes) +++ Ich liebe dich Schatzi. Marc +++ Viele Grübe an den Landesverband Brandenburg und ganz besonders an den SV Glück auf Rüdersdorf! Veronika +++ Hallooooo Kristina und Regine !!!!! Ich Grübe euch ganz Herzlich und drücke dir Kristina Ganz fest die Daumen !!!!! Volkerle +++ Ich grübe alle aus NRW, ganz besonders Jenny's Zwillingsschwester Tanja, Lioba und ihren Schatz Kevin ;), Dimitri und Thomas! Wünsch euch allen viel Erfolg und eine schöne Woche ... Caissa +++ Hi Sandra, ich hoffe du hast ein wunderschönes Turnier und beginnst den Tag mit einem Sieg, liebe Gruesse auch an alle anderen Teilnehmer von S-A und natuerlich auch die Betreuer! Wiebke Woelfer

